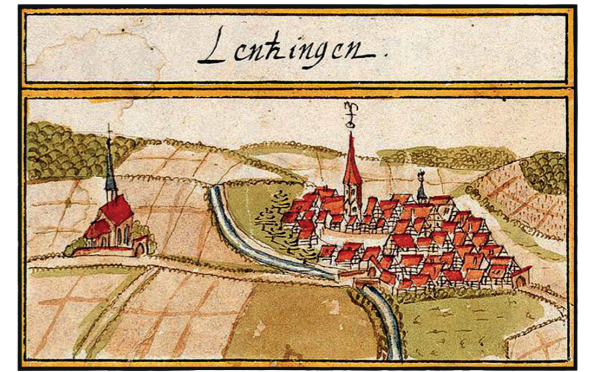


HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

KIRCHENBURG LIENZINGEN



Sie gehört zu den besterhaltenen Anlagen ihrer Art. Die in ihrem Zentrum errichtete Peterskirche von 1467/1499 geht wohl auf eine 1186 erwähnte „ecclesia“ zurück. Damals lagen Kirche und Friedhof frei auf einem kleinen Bergsporn. Um 1400, als Lienzingen in den Besitz des Klosters Maulbronn und damit in pfälzische Herrschaft gelangt war, nutzte man die günstige topografische Lage, um den Kirchhof mit der Pfarrkirche zu einer Kirchenburg auszubauen. Sie diente den Bewohnern der maulbronnischen Dörfer im gefährdeten pfälzischwürttembergischen Grenzgebiet als Refugium.



Kirchenburg mit Graben und Brücke (Modell im Heimatmuseum Mühlacker).



Blick in das Dachwerk von 1467.

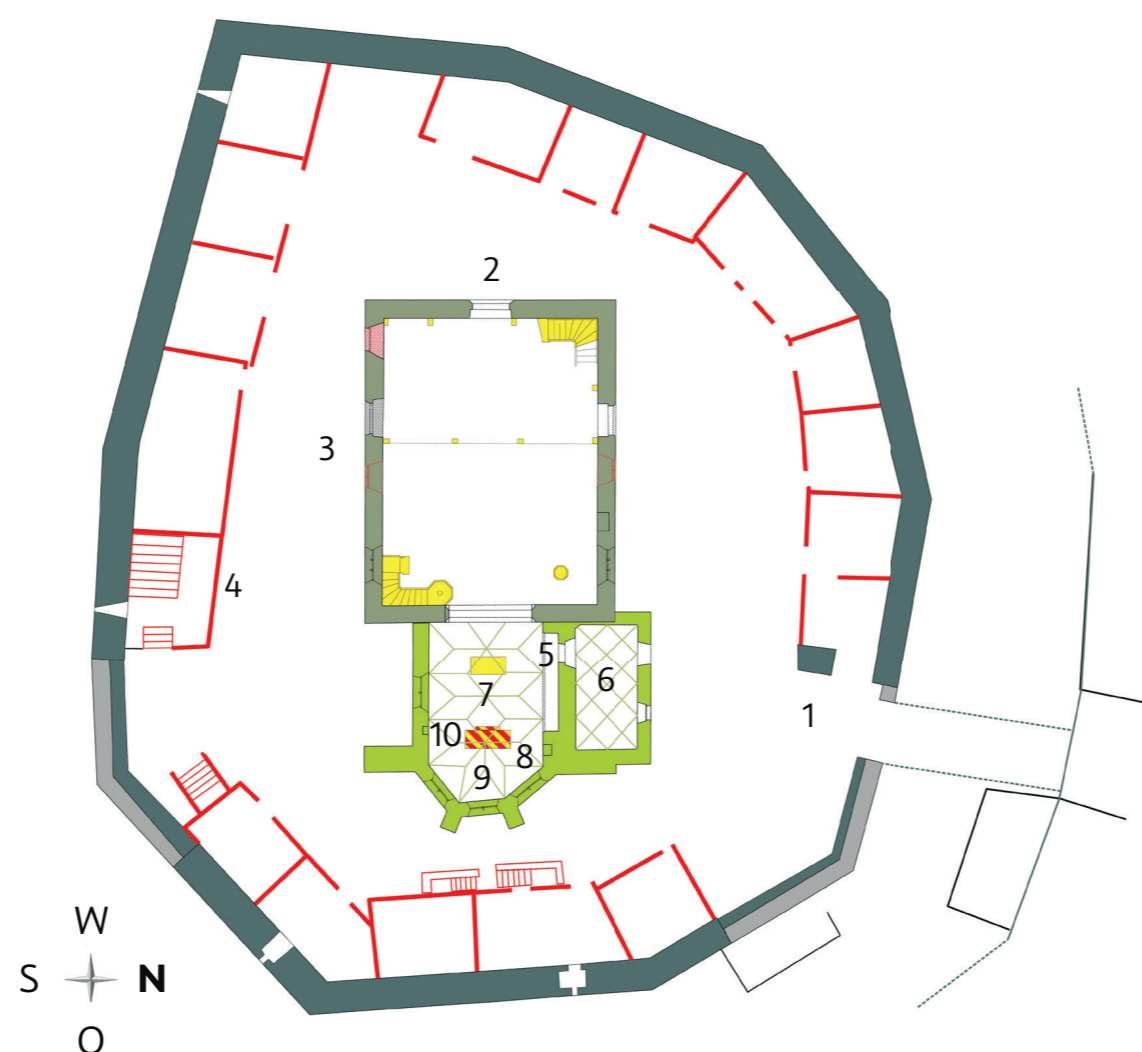
BAUGESCHICHTE

- 1186** predium in Lientzingen cum ecclesia (Hofgut in Lienzingen mit Kirche).
- 1293 um 1380/1420** Priester Johannes de Lienzingen. Ausbau zur Wehrkirchenanlage mit Graben und Umfassungsmauer unter Verwendung von Abbruchmaterial eines Massivbaus (ehemalige Ortsburg?) des 13. Jh.
- 1467** Aufrichten des Dachwerks über dem Kirchenschiff, das als Notunterkunft in Krisenzeiten dienen konnte.
- 1499** Vollendung des Neubaus von Chorturm und Sakristeianbau mit der Einwölbung des Chores.
- 1692** Überfall auf Lienzingen durch Franzosen im Spanischen Erbfolgekrieg. Zerstörung der Kirchgaden. Anschließend Wiederaufbau der 17 Lagergebäude.
- 1764/1767** Renovation: Emporeneinbauten (?), Wandfresken/Farbgebung im Chor (1764) und Glockenstuhl des Turms (1766/67).
- 1961/1962** Modernisierung: Beseitigung der Seitenempore, Vergrößerung der Westempore, neue Orgel und neue liturgische Ausstattung.

DETAILS UND AUSSTATTUNG

- 1** Eingangsbereich zur Kirchenburg, einst mit Zugbrücke und vermutlich mit Torturm.
- 2** Kielbogenportal von 1467. Wappen am Schlussstein mit Petruschlüssel.
- 3** Fenster aus drei Jahrhunderten an einer Wand:
 - Ovale Fenster des 18. Jh.
 - Fenster mit Kielbogen: ehemaliges Südportal von 1467.
 - Rundbogiges Fenster des 17./18. Jh.
 - Spitzbogiges Fenster von 1467.
- 4** Ältester Kirchgaden von 1697.
- 5** Sakristeiportal mit Kielbogen von 1499. Darüber Wandgemälde aus protestantischer Zeit (1764?).
- 6** Sakristei mit Netzrippengewölbe um/kurz nach 1499.
- 7** Sternrippengewölbe von 1499.
- 8** Aufgemaltes Baumeisterzeichen (entspricht Meisterzeichen in Illingen).
- 9** Christusmonogramm IHS und Jahreszahl 1499.
- 10** Orgel von 1962 mit Prospekt von 1749.

GRUNDRISS DER KIRCHENBURG MIT PFARRKIRCHE ST. PETER



Legende

- um 1380/1420
- 1467
- 1499
- 17./18. Jh.
- 1961/62
- unklar

0 10 m

© FOTOS UND PLAN:
TILMANN MARSTALLER,
ROTTENBURG-OBERNDORF
PLANGRUNDLAGEN:
ARCHITEKTURBÜRO KIEFNER UND MÜLLER,
MAULBRONN
KIRCHENFÜHRER VON MATTHIAS KÖHLER, 1991



Blick auf das Sternrippengewölbe von 1499.

